Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Fünf ganz neue Lieder

Das Dritte. Lied der Freiheit

1860

Das Dritte. Lied der Freiheit.

urn:nbn:de:gbv:45:1-1398938

Visual Library

fehlet mir. Dieser Eine nur von Allen Stets am theuersten mir war, Denn es wirkten seine Strahlen Auf mich mild und wunderbar.

Nur wer Trennung je empfunden Und die wahre Lieb' gefühlt, Kennt den Schmerz von solchen Wunden, Woraus immer Sehnsucht quillt. Könnt ich einmal ihn noch schauen, Laben mich an seinem Strahl, Liebe, Hoffnung und Vertrauen Wären dann nur meine Wahl.

Aus dem Land, wo ich geboren, Aus dem Vaterland allein, Hab' ich dich du Stern erkohren, Nenn' dich ewig, ewig mein. Doch umsonst ist all' mein Sehnen, Nichts erfreut den trüben Sinn, Nur die Heimath stillt die Thränen, Nach der Heimath will ich hin.

Das Dritte.

Lied der Freiheit.

Gestern Abend in der stillen Ruh', hört' ich ein'm Geräusch im Walde zu, und sie sang so schön: In den Kampf zu gehn, nur für die Freiheit, Freiheit nur allein, nur allein, soll mein Vergnügen sein!

Geh du Heuchler, Schmeichler von mir weg, denn, du hast mein'n Aufenthalt entdeckt; denn ich bin böse dir, weil du nicht sprichst mit mir. Denn nur die Freiheit! Freiheit nur allein, nur allein, soll mein Vergnügen sein

Darauf setzen sie sich beide nieder, bei Friedericia in's grüne Gras, und was hier geschehn, das darf ich nicht gestehn, denn nur die Freiheit, Freiheit nur allein, nur allein, soll mein Vergnügen sein!

So viel Laub am Baum, Rosen am Hügel, so viel Mal hat mich mein Schatz geküßt, ich kann es frei gestehn, es hat kein Mensch gesehn; denn nur die Freiheit, Freiheit nur allein, nur allein, soll mein Vergnügen sein!

Und bei Friedericia im Walde hörte ich ein sehr lautes Geräusch, drauf muß mein Schatz von mir, er sprach: bleib du nur hier, denn für die Freiheit, Freiheit nur allein, nur allein, soll mein Vergnügen sein!

Landesbibliothek Oldenburg

fehlet mir. Dieser Eine nur von Allen Stets am theuer-
Strahlen Auf mich

Und die wahre Lieb'
en Wunden, Woraus
nal ihn noch schauen,
Hoffnung und Ver-

Aus dem Vaterland
en, Nenn' dich ewig,
ein Sehnen, Nichts
imath stillt die Thrä-

it.

Ruh', hört' ich ein'm
ng so schön: In den
t, Freiheit nur allein,
!

von mir weg, denn,
denn ich bin böse dir,
enn nur die Freiheit!
meiu Vergnügen sein

er, bei Friedericia in's
, das darf ich nicht
eiheit nur allein, nur

en am Hügel, so viel
ch kann es frei gestehn,
ur die Freiheit, Freiheit
rgnügen sein!

örte ich ein sehr lautes
n mir, er sprach: bleib
t, Freiheit nur allein,
n!

Farbkarte #13
B.I.G.
Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Landesbibliothek Oldenburg